

Streuobstausstellung | Den Hirschbirnen und Schafnasen auf der Spur

"Hirschbirne trifft Schafnase" heißt Österreichs größte Streuobstausstellung, die am Donnerstag in der Grazer Herrengasse stattfand. Menschen aus vielen Regionen kamen, um ihre Äpfel und Birnen bestimmen zu lassen.

Von **Lena Ortner** | 17.04 Uhr, 15. Oktober 2020

③

(PRESENTARTICLE.DO)

Weißer Schirme, hölzerne Kisten und bunte Äpfel zieren die Straße. Dahinter stehen Menschen mit Gesichtsmasken, die mit Messern und Kreativität versuchen, Obststücke zu verkosten - gar nicht so einfach mit einem Kunststoffschild vor dem Mund.

All das gab es am Donnerstag in der Grazer Herrengasse zu sehen, als Österreichs größte Streuobstausstellung unter dem Motto "Hirschbirne trifft Schafnase" in der Landeshauptstadt Einzug hielt. Trotz Regen und niedriger Temperaturen tummelten sich viele Menschen mit Masken vor den Ständen



Alois Wilfling bestimmte in der Grazer Herrengasse Apfelsorten © Juergen Fuchs

voller Äpfel und Birnen. Gemeinsam mit dem Pomologen - also Apfelexperten - **Alois Wilfling** haben die sieben Naturparke Steiermark das Projekt ins Leben gerufen.

Sortenvielfalt in der Herrengasse

"Wir zeigen heute etwa 250 Sorten an Äpfeln und Birnen. Es gibt natürlich viel mehr, bei uns kann man aber eine feine Auswahl sehen", meint **Bernhard Stejskal** von der Geschäftsführung der Naturparke Steiermark. Leider muss die Veranstaltung diesmal aufgrund von Corona in einem kleineren Rahmen stattfinden. Es gibt keine Verkostungen und auch die Naturparke selbst stellen nicht aus. Das hält Stejskal aber nicht davon ab, einen Anruf nach dem anderen zu beantworten und Leute zum Kommen zu ermutigen. "Wir haben heuer viel mehr telefonische Rückmeldungen, die Sensibilität für das Thema alte Obstsorten steigt in Österreich."

Wir waren dabei

Wie unterscheidet man Granny Smiths von Glasäpfeln und Goldrenetten? Anhand von 93 Merkmalen, die Pomologe Alois Wilfling alle kennt. Stunde um Stunde verkostet er hinter seinem Stand alle möglichen Apfelsorten, um diese zu bestimmen. Davor steht eine kleine Menschentraube. Viele haben ihre eigenen Äpfel mitgebracht, um zu erfahren, welche Apfelsorte in ihren Gärten wächst. Unter den Besuchern sind auch **Gerhard** und **Traude Friesenbichler**, die sogar eine Apfelsorte zu "Hirschbirne trifft Schafnase" beigesteuert haben: "Wir haben nur einen Baum, aber heuer 100 Kilogramm der Horneburger Pfannkuchenäpfel geerntet. Einer hat sogar 48 Deka gehabt."

Streuobstausstellung: Bilder aus der Grazer Herrengasse (/steiermark/5882989/index.do?_vl_backlink=/steiermark/5882866/index.do&direct=5882866)

16 / 17

(/steiermark/5882989/index.do?_vl_backlink=/steiermark/5882866/index.do&direct=5882866)

Auch mit von der Partie ist **Valentin Renner**, der in Langegg einen eigenen Hofladen hat. Da er die Namenstaferln für seine Bäume verloren hat, bringt er gleich zehn Sorten zum Bestimmen mit. Lachend meint er: "Ich werde jetzt gleich neue Taferln schreiben und dann gewissenhaft aufbewahren." Ähnlich ist es auch **Gerhard Ressel** gegangen, der Äpfel von sechs verschiedenen Bäumen mitbringt.

2,20 € statt vier Cent

Alois Wilfling hat den Agrarhandel eva & adam aufgezogen. Streuobstsorten können über diese Drehscheibe von Bauern für faire Preise an die Gastronomie verkauft werden. Das Handelsgewerbe zahlt zwischen 0,50 € und 2,20 € pro Kilogramm - normalerweise liegt der Preis für solche alten Obstsorten bei vier Cent. Auf die Frage, welche Apfelsorten er besonders empfehlen kann, sagt Wilfling: "Immer die, die ich gerade esse. Renetten gehören aber nicht nur namentlich, sondern auch geschmacklich zur Königsklasse - Renne heißt auf Französisch ja auch Königin."

"Heute werden 250 Sorten gezeigt, diese repräsentieren aber eigentlich die 5000 Tierarten, die auf einer Streuobstwiese leben - ein Arten Hot-Spot also", meint die Landesrätin für Umwelt, **Ursula Lackner**. Sie merkt an, dass Streuobst zwar oft nicht makellos sei, aber man die Bevölkerung sensibilisieren müsse. Sie hat selbst acht Apfelbäume zu Hause und sieht es als ihr politisches und privates Anliegen, den Blick vieler Menschen auch auf Obst mit "Depschern" zu lenken.

Auch Bernhard Stejskal sieht die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung als wichtig an. Für ihn ist das,

neben dem Bestimmen diverser Sorten, auch der Hauptgrund für die Veranstaltung "Hirschbirne trifft Schafnase," die heuer zum neunten Mal stattfindet. Am Samstag gibt es in kleinerer Form auch in **Bruck an der Mur** die Möglichkeit, Streuobst zu bestaunen und bestimmen zu lassen. Von 8 Uhr bis 13 Uhr findet man die Apfelexperten am Hauptplatz.

The future is now: Kleine Zeitung „Future Talks“ (<https://www.facebook.com/events/431374351180797>)



(<https://www.facebook.com/events/431374351180797>)

There's no limit: Sei dabei beim nächsten Future Talk mit den moonshot pirates!

Jetzt zusagen (<https://www.facebook.com/events/431374351180797>)

DIGITAL-ABONNENTEN LESEN AUCH



Corona-Ampel | Voitsberg und Bruck-Mürz auf Orange gestellt

(https://www.kleinezeitung.at/international/corona/5883042/CoronaAmpel_Voitsberg-und-BruckMuerz-auf-Orange-gestellt)



Äpfel aus Neuseeland | Apfel-Panne im Parlament: Steirer hauen auf den "Butz"

(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5882013/Aepfel-aus-Neuseeland_Nach-ApfelPanne-im-Parlament-hauen-Steirer)



Geheimer Zwischenbericht | Auf diesen Routen soll die geplante U-Bahn in Graz fahren

(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/5882461/Geheimer-Zwischenbericht_Auf-diesen-Routen-soll-die-geplante-UBahn)

MEHR VON DER KLEINEN

